Hallesche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

Nr. 375. Jahrgang 193.

Bezugs-Preis für Halle und Giebichenstein 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallesches Sonntagsblatt (zugl. Feuilletonbeilage), Illustrirt. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Montag-Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr 87. Telephon Nr. 188.

Montag 13. August 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Berndurgerstr. 3. Telephon Nr. 631.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 13. August.

* Der **Kaiser** war am Sonnabend früh von Wilhelmshöhe nach Mainz abgereist. Das Wetter hatte sich nach den Regenschauern des vorherigen Tages vollständig aufgeklärt. Schon in den frühen Morgenstunden entwickelte sich in den Straßen ein reges Leben. Um 8 Uhr 50 Minuten traf der kaiserliche Sonderzug bei der Gastellschen Wagenfabrik ein, wo ein künstlerisch geschmücktes Zelt errichtet war, vor welchem der Großherzog von Hessen, Generalmajor von Zastrow und Provinzialdirektor Geheimrath v. Gagern den Kaiser erwarteten. Se. Maj. begrüßte nach dem Verlassen des Salonwagens den Großherzog auf das Herzlichste und unterhielt sich einige Zeit mit den zum Empfange erschienenen Herren. Se. Maj. stieg sodann zu Pferde und ritt nach dem Paradeplatze, wo eine kombinirte Brigade Aufstellung genommen hatte, welche Se. Maj. exerzieren und dann eine Gefechtsübung vornehmen ließ; hiemit schloß sich eine Uebung des 13. Husaren-Regiments. Nach der Uebung, die mit einer glänzenden Attacke schloß, versammelte der Kaiser das Offizierkorps des Regiments um sich und hielt eine kurze Ansprache an dasselbe. In derselben wies er auf den Tod König Humberts hin, hob hervor, mit welch großer Liebe dieser an dem Regimente gehangen und theilte sodann mit, daß von heute ab König Viktor Emanuel III. Chef des Regiments sei. Nunmehr erfolgte eine größere Gefechtsübung, an der die Regimenter 86, 88 und 117 mit der erforderlichen Artillerie und Kavallerie theilnahmen. Das Regiment 87 markirte den Feind. Um 10 Uhr 50 Min. war die Gefechtsübung beendigt. Die nunmehr vorgesehene Paradeaufstellung war abgesagt. Während der Kaiser die Offiziere zur Kritik um sich versammelte, formirten sich die Regimenter zum Parademarsch. An demselben betheiligten sich die Infanterie-Regimenter 87, 88, 80, 166, 116, 117; die Artillerie-Regimenter 27 und 63, das Fußartillerie-Regiment Nr. 3, das Husaren-Regiment Nr. 13, das Ulanen-Regiment Nr. 6 und die Unteroffizierschule zu Biebrich; es erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch. Der Kaiser führte beide Male dem Großherzog sein Regiment Nr. 116 vor. Um 12¾ Uhr war war die Parade beendet. Seine Maj. setzte sich nunmehr an die Spitze der Fahnen- und Standartenkompagnie, um den Einzug in Mainz zu halten.

Unter brausendem Jubel und nicht endenwollenden Hoch- und Hurrahrufen hielt der Kaiser kurz nach ein Uhr vom Mombacher Thor her an der Seite des Großherzogs von Hessen den Einzug in die Stadt. Ein offizieller Empfang fand nicht statt. Nach Einbringung der Fahnen und Standarten in das Schloß ritt Se. Maj. nach dem großherzoglichen Palais, woselbst Frühstückstafel zu 26 Gedecken stattfand. An derselben nahm auch **Prinz Heinrich** theil, der kurz nach 11 Uhr aus Rom in Mainz eingetroffen war.

Um 3 Uhr Nachmittags begaben sich die Herrschaften im offenen Zweispänner, von einer vieltausendköpfigen Menge jubelnd begrüßt, nach dem Bahnhofe, wo inzwischen der Gouverneur von Mainz v. Collas und der Provinzialdirektor v. Gagern sich eingefunden hatten. Nachdem der Kaiser sich von Allen auf das Herzlichste verabschiedet hatte, fuhr der kaiserliche Hofzug unter Hochrufen der Anwesenden um 3¼ Uhr nach Homburg ab. Prinz Heinrich begab sich um 3¾ Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge über Frankfurt nach Cronberg.

Der Kaiser traf um 4½ Uhr Nachmittags in Homburg ein und erwartete auf dem Bahnhof die Kaiserin, welche kurz darauf ankam. Die Majestäten fuhren alsdann unter dem Jubel des Publikums nach der Saalburg. Abends 8 Uhr fuhren die Majestäten nach Wilhelmshöhe zurück.

* Auf Schloß Friedrichshof bei Kronberg fand gestern Mittag bei der **Kaiserin Friedrich** Familientafel statt, zu welcher der Kaiser und die Kaiserin aus Homburg eintrafen. An der Tafel nahmen ferner theil: Prinz Heinrich, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sowie Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. — Um 7½ Uhr Abends reiste Prinz Heinrich nach Kiel ab.

* General **v. Liebert**, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, wollte sich, wie die „Nat.-Ztg." mittheilt, gestern oder heute in Dar-es-Salaam nach Deutschland einschiffen.

* Die diesjährige **Bischofskonferenz** tritt am 21. und 22. August in Fulda zusammen.

* Im Reichsversicherungsamt hat man mit den Vorbereitungen für die Zusammenstellung der Nachweisung der **Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften auf das Jahr 1899** begonnen. Gegen Ende des laufenden Jahres wird die Nachweisung dem Bundesrathe und Reichstage zur Kenntnißnahme zugehen. Wie aus den Berichten einzelner Berufsgenossenschaften zu schließen ist, wird auch noch für 1899 gegenüber den vorhergegangenen Jahren eine Steigerung der Unfallschäden festgestellt werden müssen, jedoch nimmt man an, daß die Steigerung nicht mehr so groß wie in den Vorjahren sein wird.

* Auf Grund des Rentengutsgesetzes vom 7. Juli 1891 sind bis zum Schlusse des Jahres 1899 in Preußen 929 Güter ganz oder theilweise zur **Rentengutsbildung** verwendet worden. Der Flächeninhalt der aufgetheilten Ländereien betrug 94 493 ha, wovon 925 auf Hofraum und Garten, 71 235 auf Acker, 15 093 auf Wiese und Hütung, 5743 auf Holzung und 1497 ha auf Wege, Gewässer und Unland kamen. Die Zahl der ausgelegten Rentengüter unter 2½ ha belief sich auf 596, von 2½ bis 5 ha auf 1664, von 5 bis 7½ ha auf 1628, von 7½ bis 10 ha auf 1196, von 10 bis 25 ha auf 2639, über 25 ha auf 752. Die Gesammtzahl der ausgelegten Rentengüter bezifferte sich auf 8475, wovon 4778 in evangelischer Hand, 3680 in katholischer, 5449 in deutscher, 2605 in polnischer, 68 in litauischer, 291 in masurischer Hand waren. Die Gesammtfläche der Restgüter belief sich auf 124 340 ha, der Taxwerth der Rentengüter auf 71 Millionen Mk. oder 752 Mk. pro Hektar.

* Ein internationaler **Kongreß für Arbeiterunfälle und soziale Versicherung** wird im Jahre 1902 in Düsseldorf in Verbindung mit der dortigen Ausstellung stattfinden. Der Geschäftsführer des deutschen Hauptpflichtschutzverbandes, Prof. Dr. van der Borght, überbrachte dem unlängst in Paris abgehaltenen gleichen Kongreß die Einladung nach Düsseldorf, der Folge geleistet werden wird.

König Viktor Emanuel von Italien.

König Viktor Emanuel hat am Sonnabend vor dem Parlament feierlich den Eid auf die Verfassung geleistet. Der Sitzungssaal im Senatsgebäude, dem Palazzo Madama, in dem die Feier stattfand, trug reichen Trauerschmuck. Die Plätze der Senatoren und die Tribünen waren mit schwarzen Draperien bedeckt. Der Thronsessel nahm die Stelle ein, wo sonst der Präsident seinen Sitz hat. Der Saal war von Senatoren und Deputirten dicht besetzt, während auf den Tribünen die ausländischen Abordnungen, die Vertreter der obersten Staatsbehörden, der Diplomatie und einige Geladene Platz genommen hatten. Die Königin Helene und Königin Maria Pia, welche von den Prinzessinnen des Hauses Savoyen begleitet waren, wurden von der Menschenmenge, welche dichtgedrängt in der Umgebung des Hauses stand, ehrfurchtsvoll begrüßt. Vor dem Haupteingange des Senatsgebäudes war ein Pavillon errichtet, in dem die Königinnen von Abordnungen des Senats und der Kammer empfangen und von wo sie zur königlichen Loge geleitet wurden. Als die Königinnen den Sitzungssaal betraten, erhoben sich die bereits Versammelten und trachten ihnen begeisterte, lang andauernde Huldigungen dar.

Einige Minuten später kam König Viktor Emanuel in Begleitung des Herzogs von Aosta, des Grafen von Turin, des Herzogs von Genua und der Großwürdenträger des Hofes in dem Pavillon an unter den begeisterten Zurufen der Menge. Der König wurde hier von den Abordnungen des Parlaments und von den Ministern empfangen, die ihn in den Sitzungssaal geleiteten. Beim Eintritt des Königs wurde ihm eine Ovation bereitet, alle Senatoren und Deputirten empfingen ihn stehend mit dem Rufe: „Es lebe der König!"

Der König setzte sich sodann auf den Thron. Neben ihm nahmen der Herzog von Aosta, der Graf von Turin und der Herzog von Genua Platz. Der Ministerpräsident Saracco forderte hierauf die Senatoren und Deputirten auf, sich zu setzen und machte ihnen die Mittheilung, daß der König den Senat und die Kammer um sich versammelt habe, um den durch die Verfassung vorgeschriebenen Eid zu leisten.

König Viktor Emanuel erhob sich dann, auch alle Anwesenden erhoben sich von ihren Sitzen und der König verlas mit lauter Stimme die folgende Eidesformel:

„Vor Gott und vor der Nation schwöre ich, die Verfassung achten und die Königliche Autorität nur nach den Gesetzen und in Uebereinstimmung mit diesen ausüben zu wollen, jedem nach seinem Verdienst sein volles und genaues Recht werden zu lassen und bei allen meinen Handlungen nur das Interesse, das Gedeihen und die Ehre der Nation anstreben zu wollen!"

Alle Anwesenden klatschten Beifall und riefen: „Es lebe der König!"

Der König unterzeichnete dann die Eidesakte, worauf der Siegelbewahrer den Senatoren (darunter auch dem Herzog von Aosta, dem Grafen von Turin und dem Herzog von Genua, welche Senatoren von Rechts wegen sind) die Eidesformel vorlas. Die Senatoren riefen zusammen: „Ich schwöre!" Der gleiche Vorgang wiederholte sich auch bei den Deputirten, wo Saracco die Eidesformel vorlas.

Nach dieser Ceremonie verlas der König folgende Thronrede: „Mein erster Gedanke gilt meinem Volke; es ist ein Gedanke der Liebe und Dankbarkeit. Das Volk, das an der Bahre seines Königs weinte, das sich liebend und vertrauensvoll um mich schaarte, hat gezeigt, wie feste Wurzeln die liberale Monarchie im Lande hat. Ich entnehme diesem Plebiscit der Trauer die besten Aussichten für meine Regierung. Der edle und pietätvolle Ton, der spontan aus der Seele der Nation bei der Kunde von dem tragischen Ereigniß kam, sagte mir, daß im Herzen der Italiener noch die patriotische Stimme klingt, die allezeit zu Wundern des Heldenmuthes begeisterte. Ich bin stolz darauf, diese Stimme vernehmen zu können. Wenn ein Volk in das Buch seiner Geschichte eine solche Seite geschrieben hat, wie die unserer nationalen Erhebung, so hat es das Recht, die Stirn hoch zu tragen und die idealsten Ziele anzustreben. Mit erhobener Stirn und mit dem Blick auf die idealsten Ziele weihe ich mich meinem Lande mit aller Inbrunst und Kraft, deren ich mich fähig fühle, und mit aller Kraft, die mir die Vorbilder und Traditionen meines Hauses einflößen. Das Wort meines hochherzigen Ahnen Karl Albert, der dem Volke die Freiheit gab, war heilig, heilig war das Wort meines Großvaters, der die Einigung Italiens vollendete, heilig war auch das Wort meines erlauchten Vaters, welcher bei allen Thaten seines Lebens sich als der würdige Erbe der Tugend des Vaters des Vaterlandes erwies. Seinem Werke trieb die Mitarbeit meiner erhabenen und hochverehrten Mutter ihre Unterstützung und Anmuth und Glanz, meiner Mutter, die das Pflichtgefühl des Fürsten und des Italieners in mein Herz gepflanzt und meinem Geist eingeprägt hat. Desgleichen wird meinem Werke die Mitarbeit meiner erlauchten Gemahlin zur Seite stehen, die, gleichfalls einem starken Stamm entsprossen, ihr ganzes Leben dem Vaterlande ihrer Wahl weihen wird. Einen beredten Beweis ihrer freundschaftlichen Gesinnung haben uns alle Mächte damit gegeben, daß sie sich durch erhabene Fürsten und hohe Vertreter an unserer Trauer betheiligten. Ihnen Allen bin ich auf das Tiefste erkenntlich. Italien ist immer ein wirksamer Faktor der Eintracht gewesen und soll es auch während meiner Regierung sein für das gemeinsame Ziel der Erhaltung des Friedens. Der Friede aber nach außen allein genügt nicht, wir bedürfen auch des inneren Friedens und der Eintracht aller Männer von gutem Willen für die Entwickelung unserer intellektuellen Kräfte und unserer wirthschaftlichen Energie. Wir müssen unseren künftigen Generationen die Verehrung des Vaterlandes, das Gefühl der Ehre einpflanzen, von welchem unser Landheer und unsere Marine in so hohem Grade erfüllt sind, die beide dem Volke entstammen und ein Unterpfand sind der Brüderlichkeit, welche die große italienische Familie zusammenschließt und in ihr das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die Vaterlandsliebe rege hält. Wir müssen uns sammeln und uns vertheidigen durch eine weise Gesetzgebung und die strikte Anwendung derselben. Königthum und Parlament müssen zur Ausführung dieses heilsamen Werkes eng zusammengehen. Ich beschwöre den Thron unerschrocken, guten Muthes und mit dem Bewußtsein meiner Rechte und Pflichten als König. Italien möge mir nur Vertrauen schenken, wie ich dem Stern des Vaterlandes vertraue, so wird keine menschliche Kraft im Stande sein, zu zerstören was unsere Väter mit so großer Entsagung aufgebaut haben. Wir müssen wachsam sein und alle unsere Kräfte entfalten, um die großen Errungenschaften der Einheit und Freiheit unangetastet zu erhalten. Ich werde stets unerschütterliches Vertrauen zu unseren liberalen Staatseinrichtungen haben und es wird mir auch nicht fehlen an kräftiger Initiative und Thatkraft, um die ruhmvollen Einrichtungen unseres Landes, das kostbare Erbe unserer Vorfahren, energisch zu vertheidigen. In der Liebe zur Religion und zum Vaterlande auferzogen, rufe ich Gott als Zeugen meines Versprechens an, daß ich von nun an mich mit ganzer Seele der Größe und dem Gedeihen des Vaterlandes weihen werde."

Der König verlas die Thronrede mit fester Stimme, welche großen Eindruck machte. Alle Anwesenden waren tief bewegt. Der König wurde häufig durch laute Beifallsbezeugungen unterbrochen. Nach der Rede verließen unter demselben Ceremoniell, wie bei der Ankunft, zuerst die Königinnen und die Prinzessinnen und sodann der König mit den Prinzen den Saal und begaben sich unter der begeisterten und bewegten Kundgebungen der ungeheuren Menschenmenge nach dem Quirinal zurück. In der königlichen Loge hatten der Feier beigewohnt: Erzherzog Rainer, Großfürst Peter, der Fürst von Montenegro, der Herzog von Oporto und Prinz Viktor Napoleon.

*

Die **Beisetzung des Sarges mit der Leiche König Humberts** in dem Gewölbe, wo mehrere Jahre hindurch auch die Gebeine Viktor Emanuels ruhten, wird heute, Montag, Abends 10 Uhr erfolgen; zugegen werden nur die Hof- und Staatswürdenträger sein, die die Urkunde über die Beisetzung abzufassen haben.

Bei dem Empfang der Deputationen des Parlaments sagte der König, er habe bis jetzt 26 000 Kondolenzdepeschen erhalten. Die Königin Margherita reist heute nach Venedig ab. Nach einem einige Tage währenden Aufenthalt in Venedig wird sich die Königin nach Veracolo (Cadore) begeben.

Während einerseits versichert wird, der Präsident der Anwaltskammer in Rom sei beauftragt, den Vertheidiger Bresci's zu ernennen, verlautet andererseits, Bresci habe den Advokaten Rosadi in Florenz zu seinem Vertheidiger gewählt. Für die Untersuchung hinsichtlich des Komplotts wird das Ergebniß der polizeilichen Nachforschungen in den anarchistischen Orten abgewartet. Nach der Meldung eines Blattes hat der Untersuchungsrichter den sozialistischen Abgeordneten Nondani, der sich einige Zeit in Patterson aufgehalten hat, verhört.

China.

Das Einvernehmen Deutschlands mit Rußland in der Behandlung der chinesischen Frage trägt einen besonders freundschaftlichen Charakter, der auf die künftige Gestaltung der internationalen Verhältnisse großen, mit Freude zu begrüßenden Einfluß haben wird. Wir berichteten schon, daß Zar Nikolaus der erste Souverain war, der Graf Waldersee's Ernennung zum Oberbefehlshaber der Verbündeten in warmen Worten zustimmte. Einen neuen Beweis des vollkommenen Vertrauens, das zwischen den beiden Mächten herrscht, giebt folgende Meldung der „Kölnischen Zeitung":

Der Kaiser hat dem Generalmajor v. Hoepfner den Befehl ertheilt, sich sofort nach erfolgter Landung mit den Seebataillonen bis zur Ankunft des Generalleutnants v. Lessel bezw. des General-Feldmarschalls Grafen v. Waldersee dem Befehl des ältesten russischen Generals zu unterstellen.

Der Petersburger „Regierungsbote" begrüßt in seinem nichtamtlichen Theil den Grafen Waldersee als einen hervorragenden Strategen, der seine außerordentlichen militärischen Fähigkeiten wiederholt glänzend bewährt habe. Obgleich die bevorstehende Aufgabe des Grafen Waldersee keine leichte sei, lasse sich, meint das Regierungsblatt, mit Bestimmtheit voraussagen, daß die Söhne des himmlischen Reiches diesen hervorragenden Militär nicht sobald vergessen werden. — Auch sonst feiern die russischen Blätter die Ernennung des Grafen Waldersee mit warmer Aufrichtigkeit. Wir verzeichnen folgendes Telegramm:

Petersburg, 11. August. Die Ernennung des Grafen Waldersee ist, so bemerkte die „Nowosti", eine jener vielen Eigenthümlichkeiten, an welchen die chinesische Krisis so reich ist. Vielleicht haben die Mächte in die Ernennung des Grafen Waldersee gewilligt, weil Deutschland die am meisten von China verletzte Macht ist. — Die „Birshewija Wjedomosti" knüpfen an den Artikel der „Post" an, nach welchem die Abreise des Grafen Waldersee um drei Wochen verschoben wäre, und sagen, die Besetzung Pekings werde wahrscheinlich ohne die Betheiligung des Grafen Waldersee erfolgen, und wenn dessen Ernennung dennoch für nothwendig befunden wurde, so sei der Grund hierfür in jenen Schwierigkeiten zu suchen, die sofort nach der Einnahme Pekings bevorständen; es erscheine daher begreiflich, daß Graf Waldersee's Abreise um drei Wochen verschoben wurde. — Die „Rossija" bemerkt, es könnte in Erinnerung an das Jahr 1870 sonderbar erscheinen, daß ein deutscher General auch über französische Truppen kommandiren werde. Diese Thatsache sei sehr bedeutsam und beweise, daß ungeachtet aller Rivalität und allen alten Haders es Momente giebt, wo Europa sich solidarisch fühlt. Die Ereignisse in China

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008132-10/fragment/page=0001

werden vielleicht den Kitt bilden, der die auseinander gehenden Interessen der Kulturvölker vereinigt. — Die „Petersburgskaja Gazeta" äußert, die Ernennung eines so hervorragenden Militärs und Mannes, der allgemeines Vertrauen und allgemeine Achtung genießt, könne natürlich nur freudig aufgenommen werden. Nicht umsonst habe Graf Waldersee den Ruf eines Strategen ersten Ranges und eines der würdigsten Repräsentanten der ruhmvollen deutschen militärischen Traditionen. Leider aber werde die Erneunung vom rein praktischen Gesichtspunkte schwerlich zu irgendwelchen praktischen Resultaten führen, weil Graf Waldersee wahrscheinlich erst dann auf dem Schauplatze der chinesischen Ereignisse eintreffen werde, wenn alle einigermaßen wichtigen und entscheidenden Operationen dort schon stattgefunden haben.

Die Einwilligung der Mächte zu der Wahl eines deutschen Offiziers zum Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen in China lag übrigens, wie man erfährt, bereits vor, als die Ernennung des Grafen Waldersee erfolgte. Als Graf von Bülow die letzte Unterredung mit dem französischen Botschafter hatte — vor seiner Abreise nach Norderney — war die Sache bereits geregelt.

Inzwischen wird auch offiziell bekannt, daß der Kaiser von Japan in einem Telegramm an Kaiser Wilhelm seine Bereitwilligkeit ausgesprochen hat, die japanischen Truppen dem Oberbefehl des Grafen Waldersee zu unterstellen.

Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Kiel vom 9. d. M. berichtet:

Zu der wiederholt gemeldeten Entsendung der beiden Ersatz-Seebataillone nach China erfahren wir amtlich, daß eine derartige Maßregel bisher nicht geplant sei. Die Ersatzbataillone haben jetzt die Stärke, die das erste und zweite Bataillon vor der Mobilmachung hatten. Am 3. Oktober werden die Rekruten der beiden Stammkompagnien des 3. Seebataillons eingestellt und nach erfolgter Ausbildung nach Tsingtau befördert. Die für das erste und zweite Ersatz-Seebataillon bestimmten Rekruten treffen am 3. November in Kiel bezw. Wilhelmshaven ein und bleiben in der Heimath. Beide Bataillone gehen alsdann über die Friedensstärke hinaus. Man nimmt an, daß die überzähligen Mannschaften als Ersatz für Kranke, Verwundete und Gefallene nach China entsandt werden. Die Inspektion der Marine-Infanterie hat indeß darüber bisher weder Weisungen empfangen noch Anordnungen getroffen.

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, werden die abgelösten Offiziere und Mannschaften des Kreuzer-Geschwaders bis auf Weiteres auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz verbleiben.

Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Iltis", stellvertretender Kommandant Kapitänleutnant Kühne, am 9. August von Tschifu nach Tsingtau in See gegangen und am 10. August in Tsingtau eingetroffen.

Das Königliche Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Phönicia" passirte am 11. August Nachmittags 4 Uhr Gibraltar. An Bord Alles wohl."

Auf Anordnung des Kaisers gelangen die ausgedienten Mannschaften der Marine vom 20. bis 25. September zur Entlassung. Bei der Entsendung weiterer Marinetruppen nach China kommen nur jüngere Mannschaften zur Verwendung.

Wie man erfährt, wird dem Stabe des Grafen Waldersee auch ein Seeoffizier zugetheilt werden. Graf Waldersee verläßt Hannover endgiltig am 15. August. Die Abreise mit dem Hauptquartier, dem 23 deutsche Offiziere angehören, erfolgt am 20. August mit dem Dampfer „Sachsen" von Genua aus. Der neuernannte Oberquartiermeister Oberst von Gayl wurde zum Generalmajor befördert.

Zwei russische Offiziere als militärische Vertreter werden sich dem Stabe des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee anschließen.

In Aschaffenburg im Wiesenthal traf vom Kriegsministerium die Nachricht ein, daß der Matrose Emil Zumkeller bei der Landung in China umgekommen ist. Die Todesursache wird nicht angegeben.

Das Schicksal der Gesandtschaften in Peking erscheint nach einer Zeit der Erleichterung jetzt wieder schwer bedroht. Man kann sich der Befürchtung nicht entschlagen, daß die Kämpfe bei Peitsang und Yangtsun den Fremdenhaß der Chinesen von Neuem angestachelt haben, und daß von Seiten der die Hauptstadt beherrschenden „Unversöhnlichen" Alles daran gesetzt werden wird, die seit vielen Wochen unter so furchtbaren Leiden belagerten Ausländer noch abzuschlachten, ehe der Entsatz herankommt. Bereits in unserer vorigen Ausgabe theilten wir mit, daß nach Pekinger Meldungen der Sturm auf die Gesandtschaften von Neuem begonnen hat. Nun wird weiter telegraphirt:

Washington, 11. August. Der amerikanische Konsul in Kanton erhielt von dem Gesandten Conger ein am 10. August ab Tsinanfu expedirtes Telegramm, in welchem Conger meldet, daß die Gesandtschaft noch immer belagert und die Lage eine verzweifelte sei. „Aber was auch werden mögt, wir werden aushalten bis an's Ende!"

Der französische Minister des Auswärtigen Delcassé erhielt ein Telegramm Pichons, aufgegeben im Tsinan-Yamen am 7. d. Mts., welches besagt:

Die chinesischen Truppen belagerten und beschossen uns vom 20. Juni bis zum 17. Juli. Vier Gesandtschaften sind in Brand gesteckt; die französische Gesandtschaft liegt zum überwiegenden Theile in Trümmern. Wir halten uns noch dank der Tapferkeit der französischen und österreichischen Truppenabtheilung, unsere Verluste betragen 16 Personen; die allgemeinen Verluste betragen 60, mehr als 110 Personen sind verwundet. Sämmtliche religiöse Missionen in Peking außer der in Peitsang sind niedergebrannt. Die Gesundheit des Personals der Gesandtschaft ist gut. Die Beschießung hörte am 17. Juli auf, aber die Chinesen fahren fort, hin und wieder Gewehrfeuer auf uns zu richten, ohne uns Schaden zuzufügen. Die chinesische Regierung sucht auf indirektem Wege mit uns über unsere Abreise von Peking zu unterhandeln, doch können wir ohne europäischen Schutz Peking nicht verlassen. Unsere Lebensmittel und unser Schießvorrath sind nahezu erschöpft. Erneute Angriffe würden uns der chinesischen Regierung auf Gnade und Ungnade ausliefern. Es ist mir nicht gestattet worden, auf Ihr Telegramm vom 19. Juli mit einem chiffrirten Telegramm zu antworten.

Das Ferneren meldet die römische „Agenzia Stefani":

Das Ministerium des Auswärtigen hat eine chiffrirte Depesche des italienischen Gesandten Salvago Raggi in Peking vom 5. August erhalten, in welcher derselbe seine Beileidsbezeugung aus Anlaß des Todes des Königs Humbert übermittelt, der ihm vom Tsung-li-Yamen mitgetheilt worden ist. Der Gesandte fügt hinzu, er habe seit zwei Monaten keine Depesche erhalten. In der Nacht vom 4. auf den 5. August sei zwischen dem Kontingent der europäischen Truppen, welche die Gesandtschaften vertheidigen, und den Chinesen Gewehrfeuer gewechselt worden. Ein Russe sei gefallen, zwei Russen verwundet worden. „Wir sind," schloß der Gesandte, „seit dem 30. Juli ohne Nachricht über die Truppen der Verbündeten; wir hoffen, daß sie nicht zögern werden, auf Peking vorzurücken."

Auch der russische „Regierungsbote" schreibt:

Am 9. August erhielt das Ministerium des Aeußeren unmittelbar von dem kaiserlich-russischen Gesandten in Peking ein Telegramm, das offenbar mit Expreßboten dem örtlichen Yamen der Provinz-Hauptstadt Tsinan übermittelt und durch dieses Yamen telegraphisch nach dem Bestimmungsort befördert wurde. In dieser Depesche meldet der Gesandte von Giers, daß der Belagerungszustand fortdauere und daß die Belagerten noch einigen Vorrath an Lebensmitteln hätten. Die chinesische Regierung schlage den Gesandtschaften vor, deren Telegramme zu übermitteln, und bestehe auf der Abreise der Gesandten aus Peking. Da die Gesandten keine genügende Bürgschaften für ihre Sicherheit haben, antworteten sie, daß sie für ihre Abreise die Erlaubniß ihrer Regierung haben müßten. Mit Genehmigung des Kaisers ist dem Gesandten von Giers gestattet worden, mit dem ganzen Personal der Gesandtschaft und der Landungstruppe nach Tientsin abzureisen, aber nur in dem Falle, daß die in Peking befindliche Regierung und der Kaiser von China die sichersten Bürgschaften bieten, daß die Abreise völlig gefahrlos vor sich gehen könne. Gleichzeitig ist der Gesandte von Giers angewiesen worden, auf die schwere Verantwortung aufmerksam zu machen, welche China und den Kaiser von China trifft, im Falle die Unverletzlichkeit aller der Personen auch nur im Geringsten angetastet werde, welche gleichzeitig mit dem russischen Gesandten nach Tientsin reisen, sobald die Abreise möglich ist.

Die Richtigkeit dieser Mittheilungen wird durch folgende deutsche und französische Telegramme bestätigt:

Köln, 11. August. Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Berlin vom 11. August: Die Gesandten in Peking haben bei ihren Regierungen telegraphisch angefragt, wie sie sich gegenüber dem chinesischen Vorschlage, Peking unter chinesischer Eskorte zu verlassen, verhalten sollen. Sie fügen hinzu, daß sie weder in die chinesische Eskorte, noch in die chinesischen Versprechungen Vertrauen setzen.

Paris, 12. August. Das Tsung-li-Yamen hat an die französische Regierung durch die Vermittelung des chinesischen Gesandten in Paris ein Telegramm gerichtet, in welchem es über die durch die fremden Gesandten herbeigeführte Verzögerung der Antwort auf das Anerbieten der chinesischen Regierung, dieselben unter Eskorte nach Tientsin bringen zu lassen, Klage führt. Das Tsung-li-Yamen lehnt die Verantwortung für etwaige aus dieser Verzögerung entstehende Zwischenfälle ab (!) und besteht darauf, die europäischen Regierungen möchten ihren Vertretern dringend bedeuten, Peking zu verlassen und sich nach Tientsin zu begeben.

Hierauf hat Delcassé geantwortet, daß der Befehl, Peking zu verlassen, dem französischen Gesandten nicht gegeben werden könne, bis die Reiseroute sicher sei; und wenn irgend ein Zwischenfall sich ereignen sollte, so falle die Verantwortung für denselben gänzlich der chinesischen Regierung zur Last, deren unabweisbare Pflicht es sei, die fremden Gesandten mehr als sich selbst zu schützen. Wenn es wahr sei, daß die chinesische Regierung die größten Schwierigkeiten habe, die Gesandten und sich selbst gegen die Aufständischen zu vertheidigen, warum befehle sie denn ihren Truppen nicht, vor den internationalen Truppen zuverschwinden? Jene Truppen müßten und werden die Straße von Tientsin nach Peking freimachen und das Werk der Beschützung, das ihnen obliegt, zu Ende führen. Die chinesische Regierung werde einsehen, daß das einzige Mittel, die behauptete Lauterkeit ihrer Dispositionen zu beweisen und ihre Verantwortung zu begrenzen, darin besteht, davon abzulassen, in dieser Hinsicht Schwierigkeiten zu machen. — Diese Antwort ist an den chinesischen Gesandten zur Uebermittelung an die chinesische Regierung geschickt worden.

Ueber die Kämpfe bei Peitsang und bei Yangtsun liegt eine Reihe von Nachrichten vor, die den bisherigen Meldungen mehrfach widersprechen, so zum Beispiel betreffs der Verluste der Verbündeten und besonders der deutschen Truppen. Es scheint eine Eigenthümlichkeit des chinesischen Feldzuges zu sein, daß sich der Uneinigkeit unter den Befehlshabern der verschiedenen Kontingente eine geradezu unerhörte Unsicherheit in der Berichterstattung von der Front zugesellt. Ob die Schuld daran bei den einzelnen Kommandostellen oder vielleicht bei der englischen Kabelcensur liegt, muß vorläufig dahingestellt bleiben. Aus Tientsin wird vom Dienstag gemeldet:

Im Gefechte bei Peitsang beliefen sich die Verluste bei den Japanern auf 300 Todte und Verwundete, bei den Engländern auf 24 Verwundete, die übrigen Kontingente sind unversehrt geblieben. Die Chinesen sollen unbedeutende Verluste haben. Deutsche, Oesterreicher und Italiener sind hierher zurückgekehrt, während die übrigen Kontingente die Chinesen verfolgen und gestern Yangtsun genommen haben. Früher war bekanntlich von schweren Verlusten des deutschen Detachements berichtet worden. — Es gingen uns ferner folgende telegraphische Meldungen zu:

Washington, 11. Aug. Ueber die Einnahme von Yangtsun berichtet Admiral Remey aus Taku vom 6. d. Mts.: Der an der Front kommandirende englische General telegraphirt, er sei, nachdem er von Peitsang aus neun Meilen in der Richtung auf Yangtsun vorgegangen war, zur Attake übergegangen mit den Amerikanern auf dem rechten und den Russen auf dem linken Flügel. Nachdem sie drei Meilen unter heißem Geschütz- und Gewehrfeuer vorgerückt waren, nahmen die Truppen die erste Vertheidigungslinie der Chinesen. Die Verluste belaufen sich auf ungefähr 50 Mann, die sielen oder infolge von Sonnenstich starben.

Tokio, 11. August. Nach weiteren Mittheilungen wurde der Angriff auf Yangtsun durch englische, amerikanische, russische, französische und japanische Truppen-Abtheilungen von der linken Seite des Peiho ausgeführt, während eine getrennte japanische Abtheilung mit einer englischen vereint auf der rechten Seite vorrückte, aber wegen der schlechten Wege nicht mehr rechtzeitig in Yangtsun eintreffen konnte, um in das Gefecht einzugreifen. Japanische Geschütze beschossen den zurückgehenden Feind. Zwei Bataillone japanischer Infanterie, eine Eskadron Kavallerie, eine Batterie Gebirgsartillerie und eine Kompagnie Genietruppen sollten am 7. August den Alliirten vorausrücken, um Nantsaitsun zu besetzen.

Ueber die Operationen der Russen in Nordchina liegt folgendes Telegramm vor:

Petersburg, 12. August. Dem „Regierungsboten" sind nachfolgende Meldungen zugegangen: General Grodekow berichtet aus Chabarowsk vom 10. d. Mts.: Die Kolonne des Generals Rennenkampf hat den Ort Santschar eingenommen, ist an den Pässen des Chingangebirges angelangt und hat die telegraphische Verbindung bis Aigun hergestellt. Eine Meldung des Ingenieurs Botschatow vom 9. d. Mts. besagt, daß die telegraphische Verbindung mit Chailar, Zuruchaitni und Abagaitu wieder hergestellt ist. — Der Finanzminister erhielt einen Bericht über die Einnahme Chardins durch ein russisches Detachement. Von Sansin bis Chardin räumten die Chinesen alle Posten und flohen. Nachträglich wird noch über erneute Angriffe der Chinesen am 26. Juli bei Chardin gemeldet: Die Chinesen wurden zurückgeschlagen; drei Geschütze wurden erbeutet, aus denen dann auf die Chinesen geschossen wurde. Die russischen Verluste betrugen 50 Todte und Verwundete; ein Theil Chardins wurde niedergebrannt.

Der Krieg in Südafrika.

Lord Roberts telegraphirt aus Pretoria vom 11. d. Mts.: Lord Kitchener hat die Verbindung mit Lord Methuen hergestellt. Der Feind in der Front der Truppen Kitchener's und Methuen's ist auf der Flucht; er versuchte heute früh die Bahnlinie bei Wolverdiensstation zu überschreiten, wo er von Smith-Dorrien angegriffen wurde. Am 9. August hatte Methuen ein Nachhutgefecht bei Buffelshoek und nahm daselbst sechs Wagen und zwei Ambulanzen weg.

Ausland.

Afrika.

Vom Aschantikriege.

● Das „Reuterische Bureau" meldet aus Bekwai von gestern: Die Garnison von Kumassi ist verstärkt und aufs Neue verproviantirt worden. Diese Operation führte zu einem heftigen Gefechte in der Nähe von Kumassi, in dem das Bajonett eine große Rolle spielte. Später wurde durch einen Nachtangriff ein Lager in der Nähe von Kumassi zerstört. Der englische Gesammtverlust beträgt ein Offizier todt und drei verwundet, sowie 49 Mann todt oder verwundet.

Telegramme.

Paris, 13. Aug. Nach weiteren hier eingegangenen Meldungen wurden 14 Matrosen von dem gesunkenen Torpedoboot „La Framère" gerettet.

Marseille, 13. Aug. Infolge des Ausstandes der Heizer ist die Abfahrt der „Melbourne", die nach China gehen sollte, verschoben worden.

Washington, 13. August. Die Regierung der Vereinigten Staaten nimmt von einem am 10. August an sie gerichteten Appell des chinesischen Vizekönigs, Amerika möge die weitere Landung europäischer Truppen in Shanghai verhindern, keine Notiz.

Rom, 13. August. Bei Ponte Salaria, etwa 10 Kilometer von Rom, fand ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge statt, bei welchem, soweit bis jetzt festgestellt, 6 Personen getödtet und mehrere verwundet wurden. In dem Zuge befanden sich der Großfürst und die Großfürstin Peter von Rußland, welche unverletzt blieben. Sofort nach Eingang der Nachricht begaben sich der König von Italien und die Königin Helena nach der Unfallstelle.

Aus Nah und Fern.

Feier der Einverleibung von Helgoland. Die vor zehn Jahren erfolgte Einverleibung Helgolands wurde am Freitag durch einen Fackelzug, ein Feuerwerk, sowie Festbankett und Festball gefeiert. Auf ein Huldigungstelegramm, welches der Kommandant der Insel an den Kaiser gerichtet hatte, traf folgende Antwort ein:

„Der Tag, an dem Ich vor einem Decennium die Bewohner Helgolands zur ersten Huldigung versammelt fand, steht lebhaft in Meinem Gedächtniß. Mit voller Befriedigung blicke Ich dabei auf die Ausgestaltung zurück, welche die Insel und die Düne seitdem erfahren haben. Möge das von Mir bethätigte warme Interesse immer ein Sporn für die Einwohner bleiben, in Arbeitsamkeit ihr Gemeindewesen weiter fördern zu helfen. Ich ersuche Sie, die Bewohner und Freunde der Insel unter dem Ausdrucke Meines kaiserlichen Dankes für das Gelöbniß unwandelbarer Treue, welches Ich gern entgegengenommen habe, hiervon in Kenntniß zu setzen.

Wilhelm, I. R."

Stapellauf. Aus Bremen wird gemeldet: Auf die Meldung von dem glücklichen Stapellauf des Kreuzers „Ariadne" auf der hiesigen Weserwerft, sandte Se. Majestät der Kaiser aus Wilhelmshöhe, wie die „Weser-Zeitung" meldet, an die Fürstin zu Ysenburg und Büdingen folgendes Telegramm:

„Es freut Mich, daß auch Ew. Durchlaucht durch die soeben vollzogene Taufe der „Ariadne" nunmehr sichtlichen Antheil genommen haben an dem Wachsthum Meiner Flotte. Möge dieser neue Kreuzer ein kräftiges Glied sein in der den Erdball umspannenden Kette, welcher Ich zur Förderung und zum Schutz unserer Interessen so dringend bedarf. Wilhelm, I. R."

Eine außerordentlich starke Hitze herrscht jetzt östlich vom Mississippi, besonders in Chicago, wo in den letzten 7 Tagen auf den Straßen 2000 Pferde todt hinfielen.

Blutiges Renkontre. In Lenea bei Gibraltar kam es zu Unruhen bei der Verhaftung von Tabaksschmugglern. Ein Schmuggler und ein Carabinier wurden getödtet. Die Gendarmerie stellte die Ordnung wieder her.

Anarchistisches. Dem „Petit Parisien" wird aus Nizza gemeldet, daß mehrere gefährliche italienische Anarchisten, darunter Poggioli, Vellerini und die Frau des Letzteren gestern dort verhaftet worden sind.

Schiffszusammenstoß. Dem französischen Marineministerium ging die telegraphische Meldung zu, daß das Torpedoschiff „La Framée" am Sonnabend auf der Höhe von Cap St. Vincent infolge eines Zusammenstoßes mit dem Panzerschlachtschiff „Brennus" gesunken ist. Nur ein Theil der Mannschaft konnte gerettet werden.

Eine spätere Meldung lautet: Das Unglück geschah, bevor die Schiffe auf der Höhe von Trafalgar ankamen. Der „Brennus" führte die Flagge des Geschwaderchefs Fournier. Die „Framée" sank sofort und nur ein kleiner Theil ihrer 4 Offiziere und 58 Mann zählenden Besatzung konnte gerettet werden. Es heißt, an dem Zusammenstoß trage das Torpedoschiff die Schuld, das auf das Kommando „Zwanzig Grad nach links" eine Wendung um 20 Grad nach rechts ausgeführt habe.

Mord und Selbstmord eines Künstlers. Wie die „Münch. Neuest. Nachr." melden, hat in Rom der Münchener Maler Kraft seine Frau und dann sich selbst erschossen.

Grundsteinlegung. Man meldet aus Wien: In Wildalpen fand Sonnabend die feierliche Grundsteinlegung der zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung statt in Anwesenheit des Erzherzogs Ferdinand Karl als Vertreters des Kaisers und in Anwesenheit des Wiener Gemeinderathes. Nach einer Begrüßung des Erzherzogs seitens des Bürgermeisters Lueger und einer feierlichen Messe nahm der Erzherzog die Grundsteinlegung vor.

Eisenbahnunglück. Aus Oppeln, 12. August, wird amtlich gemeldet: Schnellzug 35 am 12. August Vormittags bei Ausfahrt aus dem Personenbahnhofe in Kandzin mit einem Rangirzuge zusammengestoßen. Ein Reisender schwer, ein Reisender leicht und vier Bahnbeamte leicht verletzt. Strecke nach sechsstündiger Sperrung eingleisig wieder aufgenommen. Bis dahin Verkehr in Richtung Gleiwitz durch Umsteigen der Reisenden aufrecht erhalten. Materialschaden bedeutend. Untersuchung sofort eingeleitet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008132-10/fragment/page=0002

Berliner Chronik.

— **Einem grausigen Verbrechen** ist am Sonnabend die Polizei auf die Spur gekommen. Der in der ausgedehnten Laubenkolonie zwischen der Badstraße und der Nordbahn seit drei Jahren wohnende Stakler Wilhelm Michael Joel Scherop ist gestern erdrosselt und seiner Habe beraubt aufgefunden worden. Der Verdacht richtet sich gegen den abdachlosen Wilhelm Karnowski, der lange Zeit Scheropß Gastfreundschaft gepflogen hatte. Karnowski wurde noch im Laufe des gestrigen Tages verhaftet.

(Nachdruck verboten.)

Landwirthschaftlicher Genossenschaftstag.

I.

-n. Halle, 13. August.

Zum 16. Vereinstag des allgemeinen Verbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften finden sich von Nah und Fern die Vertreter der Genossenschaften, wie zahlreiche andere Mitglieder derselben und Freunde der genossenschaftlichen Arbeit in unserer Stadt ein, welche seit länger als einem Jahrzehnt den Mittelpunkt weit ausgedehnter erfolgreicher Bestrebungen auf dem Gebiete des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens in unserer Provinz und den angrenzenden Staaten bildet. Nun darf man an der Schwelle des neuen Jahrhunderts zweifellos in dem deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaftswesen den größten wirthschaftlichen Organismen erblicken, der voraussichtlich in den nächsten Jahrzehnten eine Macht erringen wird, die der Landwirthschaft im Wettbewerb der wirthschaftlichen Kräfte und Berufsstände den ihr gebührenden Platz sichern wird. Zur Kennzeichnung des Standes und der Bedeutung dieser Organisation geben wir folgende, dem Bericht des allgemeinen Verbandes, der größten Vereinigung deutscher landw. Genossenschaften, über das abgelaufene Jahr entnommenen statistischen Mittheilungen wieder.

Im abgelaufenen Jahre ist die Zahl aller eingetragener Genossenschaften in Deutschland von ca. 16 500 auf ca. 17 500 gestiegen, die der landwirthschaftlichen von 12 736 auf 13 636 oder auf 78 Proz. von allen. Das letzte Jahr hat der Landwirthschaft einen Zuwachs von 585 Darlehnskassen, 75 Bezugsgenossenschaften, 153 Molkereigenossenschaften und 87 sonstigen Genossenschaften gebracht.

Die Uebersicht des Gesammtbestandes der landwirthschaftlichen Genossenschaften ergiebt am 1. Juli 1900 9793 Darlehnskassen, 1379 Bezugs- (einschließlich 264 nicht eingetragener), 1917 Molkerei- und 811 sonstige Genossenschaften. Von diesen insgesammt 13 900 ländlichen Genossenschaften haben sich 7137, also mehr wie die Hälfte, in dem Allgemeinen Verband zur gemeinsamen Arbeit zusammengefunden. Unter diesen 7137 Genossenschaften, welche in 26 dem Allgemeinen Verbande angeschlossenen Landes- und Provinzialverbänden vereinigt sind, befinden sich 42 Central-, 4440 Kredit-, 1379 Bezugs-, 1034 Molkerei- und 242 sonstige Genossenschaften, was gegen das Vorjahr eine Zunahme von insgesammt 432 Genossenschaften bedeutet. Die Mitgliederzahl beträgt zwischen 6—700 000.

In der Verbandsbildung im Allgemeinen und innerhalb des Allgemeinen Verbandes sind nur unwesentliche Veränderungen eingetreten, jedenfalls ist die erfreuliche Thatsache zu konstatiren, daß die Zunahme an Genossenschaften sich fast gleichmäßig auf alle Verbände vertheilt, die damit sämmtlich eine Erstarkung erfahren haben.

Die Centralkassen des Allgemeinen Verbandes hatten 1899 trotz der schwierigen Lage des Geldmarktes weitere erhebliche Fortschritte aufzuweisen. Sie erreichten 1899 einen Gesammtumsatz von 667 Millionen Mk., die sieben Provinzialkassen einen solchen von 151 Millionen Mk., die centralstädtischen Centralkassen (Neuwied, Bund der Landwirthe) einen solchen von 429 Millionen Mk. Der Gesammtumsatz der vorstehend genannten 3 Gruppen belief sich also auf 1 247 Millionen gegen 1121 Millionen im Vorjahr, gegen 818 Millionen im Jahre 1897. Innerhalb der Centralkassen des Allgemeinen Verbandes betrugen die Aktiva 55,91, die Passiva 55,85 Millionen, die Guthaben der Genossenschaften erreichten Ende 1899 die Summe von 27,7 Millionen, ihre Schulden die Höhe von 45 Millionen Mk. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf nur 0,027 Prozent des Umsatzes — ein greifbares Zeichen für die überaus sparsame Geschäftsführung.

Die Centraleinkaufsgenossenschaften im Allgemeinen Verbande haben 1899 für 26 Millionen Mk. Waaren bezogen, für 3½ Millionen Mk. mehr als im Jahre vorher. Einen gleich großen Waarenbezug weisen die Einkaufsstellen der Neuwieder Organisation auf, so daß allein die bei den großen genossenschaftlichen Organisationen für mehr als 50 Millionen Mk. an Waaren für ihre Mitglieder beschafft haben. Die Butterverkaufsverbände haben 1899 für mehr als 5½ Millionen Mk. Butter abgesetzt.

Die Frage des gemeinschaftlichen Absatzes der landwirthschaftlichen Erzeugnisse, insbesondere des Getreides, bildete im Jahre 1899 den Gegenstand vielfacher eingehender Berathungen. Sie führten zur Gründung einer ständigen deutschen Kornhauskommission, als vorläufigen Centralorgans aller Bestrebungen auf diesem wichtigen Gebiete. Hand in Hand mit dieser vorbereitenden organisirenden Arbeit zeigten sich im Berichtsjahre in die Augen springende Fortschritte realer Natur. Innerhalb des Allgemeinen Verbandes betrug der gemeinsame Absatz von Getreide 381 998 Ctr. gegen 210 889 Ctr. im Jahre 1898, 148 321 Ctr. im Jahre 1897. Allerdings sind diese Resultate im Vergleich zu der zu lösenden Aufgabe noch geringfügig, immerhin verbürgt die Stetigkeit der Entwickelung weitere zukünftige Erfolge.

In der eigenen Geschäftsthätigkeit der Anwaltschaft ist im abgelaufenen Jahre wiederum eine Zunahme zu verzeichnen. Ueber die Ausführung der vorjährigen Vereinstagsbeschlüsse sind in dem gedruckten Jahresbericht genaue Mittheilungen gemacht, auf dessen Inhalt auch in allen übrigen Einzelheiten verwiesen ist. Der Kalirohsalzbezug, den der Allgemeine Verband seit 1889 für die angeschlossenen Verbände vermittelt, stellte sich im Jahr 1899 auf 1 798 558 Centner, 28 129 Centner mehr als im Vorjahr. Der Bezug an Thomasmehl durch die in der Bezugsvereinigung (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) organisirten deutschen Landwirthe belief sich in den letzten ¾ Jahren auf 25 863 Doppelwaggons. Die „Versicherungskasse der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaftsbeamten", welche der Allgemeine Verband in Verbindung mit dem Deutschen Privat-Beamten-Verein in Magdeburg eingerichtet hat, zeigt im vergangenen Jahr eine erfreuliche Weiterentwickelung. Ihr gehörten am 1. Juli l. J. 138 Mitglieder mit insgesammt 24 130 Mark Jahresbeiträgen an. Die Verbände und Genossenschaften leisten zu diesen Beiträgen namhafte Zuschüsse und haben außerdem für die ergänzende Beamtenwohlfahrtskasse einen Grundstock von 12 148 Mark angesammelt.

(Fortsetzung folgt).

Provinz Sachsen und Umgebung.

⊙ **Löbejün**, 11. August. (Typhus.) Nachdem bereits Anfang dieses Jahres mehrere Typhuserkrankungen in hiesiger Stadt konstatirt wurden, tritt die heimtückische Krankheit jetzt wiederum hier auf. Als Herd der Epidemie ist vom dem Königl. Kreisbaupflikus das gesundheitsschädliche Brunnenwasser der Unterstadt bezeichnet worden, weshalb ein Brunnen polizeilich geschlossen wurde. Ob unter diesen Umständen die 15. Infanterie-Brigade resp. 8. Division, welche im Monat September in hiesiger Gegend manövriren, in unserer Stadt Quartier nehmen werden, erscheint fraglich.

W **Weißenfels**, 10. August. (Verhaftung eines Raubmörders?) Am Mittwoch wurde in der Verpflegungsstation zu Teuchern der Holzschnitzer Max Geßner aus Crossen a. Mulde verhaftet, weil er des Raubmordes an dem Sattlergehilfen Feige zwischen Leipzig und Wurzen verdächtig ist. Sein Signalement stimmte mit dem von der Staatsanwaltschaft Leipzig erlassenen Steckbrief überein. Donnerstag Nachmittag wurde G. durch zwei städtische Polizeibeamte von Teuchern gefesselt nach Leipzig transportirt.

m. **Mühlberg a. E.**, 12. Aug. (Feuer.) In dem Wohnhause des Oekonom Gottlieb Köhler in der Köttlitzergasse brach Freitag Abend in der siebenten Stunde Feuer aus, wodurch das Wohnhaus, ein altes in Lehmfachwerk erbautes Gebäude, sowie das Seitengebäude und die überbaute Thoreinfahrt eingeäschert wurden.

§ **Colochau**, 11. Aug. (China!) Auch unser Ort hat einen Sohn in China, Otto Reichord. Er gehört zu der Besatzung der „Gertha". Gestern nun lief ein Telegramm aus Wilhelmshaven bei dem hiesigen Gemeindevorsteher ein, worin derselbe aufgefordert wurde, sofort anzugeben, wie der Vater des v. R. heiße. Zu welchem Zwecke diese Anfrage geschehen ist, ist nicht bekannt. Die Familie R. ist begreiflicher Weise in großer Unruhe, weil sie meint, daß ihr Sohn und Bruder gefallen sei.

W. **Mühlhausen**, 11. Aug. (Gescheiterter Eisenbahnprojekt.) Der Kreistag des Landkreises Mühlhausen lehnte in seiner heutigen Sitzung die im Nebenbahn-Gesetz geforderte Leistung der Antheilsumme von 79 000 Mk. für die Strecke Treffurt-Hoerschelab. Dadurch ist der Bahnbau einstweilen inhibirt. Zu den Vorarbeiten für das Bahnprojekt Mühlhausen-Küllstedt-Heiligenstadt bewilligte der Kreistag 1600 Mk.

h. **Stendal**, 12. Aug. (Ein frecher Ueberfall) wurde vor einigen Tagen auf den Gefängnißaufseher im hiesigen Gefängniß verübt. Als der Aufseher auf einen Klingelruf in die Zelle dreier jugendlicher Sträflinge eintrat, sprang ihm ein 16jähr. Bursche ohne weiteres an die Kehle und suchte den Beamten zu würgen. Dieser schlug den Angreifer nieder, welcher gefesselt wurde. Die drei Burschen wurden sogleich einem Verhör unterworfen und da stellte es sich heraus, daß der Ueberfall auf ein wohlgeplantes Komplott zurückzuführen war. Einer der Sträflinge sollte den Aufseher würgen, der zweite sollte ihn mit einem Schemelbein bearbeiten und der dritte ihm womöglich den Garaus machen. Die Leiche wollten sie dann in eine leere Zelle schleppen und dann flüchten. Das nette Projekt kam glücklicherweise nicht zur Ausführung, es wäre allerdings, wenn der Beamte den ersten Angreifer nicht rechtzeitig unschädlich gemacht hätte, gelungen, da in der in dem hinteren Gefängnißhof liegenden Zelle die Hülferufe ungehört verhallt wären und ein zweiter Gefängnißwärter zur Zeit nicht anwesend war.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Der Kgl. Kammersänger Franz Betz in Berlin ist Sonnabend Abend nach kurzer Krankheit verstorben.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, 14. August: Vielfach bedeckt, sonst wolkig, strichweise Regen, Gewitter, warm.

Mittwoch, 15. August: Vorwiegend heiter, sommerlich angenehm, stellenweise Regenfälle.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	12. August	+ 1,80	13. August	+ 1,80	—	—
Trotha	„	+ 1,64	„	+ 1,64	—	—
*Alsleben	10. August	+ 1,40	11. August	+ 1,46	—	0,06
*Calbe, Obv.	„	+ 1,48	„	+ 1,48	—	—
do. Untp.	„	+ 0,44	„	+ 0,46	—	0,02
Ruhrrut.						
Straußfurt	10. August	+ 1,39	11. August	+ 1,20	0,10	—
Moldau.						
Budweis	9. August	— 0,05	10. August	— 0,07	0,02	—
Prag	„	— 0,44	„	— 0,43	—	0,01
Havel.						
*Brandenburg	10. August		11. August			
Oberpegel	„	+ 2,00	„	+ 1,96	0,04	—
Unterpegel	„	+ 1,07	„	+ 1,08	—	0,01
*Hakenow						
Oberpegel	„	+ 1,37	„	+ 1,36	0,01	—
Unterpegel	„	+ 0,64	„	+ 0,70	—	0,06
*Havelberg	„	+ 1,53	„	+ 1,53	—	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Zur Börsenlage.

(Von unserem Berliner -ch.-Korrespondenten.)

Auch in der abgelaufenen Woche bot die Berliner Börse das Bild der Geschäftslosigkeit und Entmuthigung. Wohl ist man es um die jetzige Jahreszeit gewöhnt, daß der Verkehr sich verkleinert, da sehr viele Börsenbesucher und Kapitalisten sich in den Sommerfrischen befinden, allein man muß Jahre zurückgreifen, um einer solchen Oede zu begegnen, wie sie jetzt an der Tagesordnung ist. Die chinesischen Wirren kommen als Ursache dieser Lage sehr in Betracht. Die Befürchtung, daß die Wiederherstellung der Ordnung in China längere Zeit beanspruchen und noch viele Opfer an Gut und Blut erfordern wird, lähmt den Unternehmungsgeist nach vielen Richtungen. Die Unterbindung des Handelsverkehrs nach China schädigt manche heimische Industrieen, denn der Außenhandel nach dem großen, ostasiatischen Reiche hat gerade in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht. Nicht zum Mindesten wird dadurch aber die Eisenindustrie betroffen, der infolge umfangreicher Eisenbahnbauten im himmlischen Reiche große Aufträge zugefallen waren und noch größere in Aussicht standen. Die Ernennung des Grafen Waldersee zum Höchstkommandirenden der verbündeten Truppen ist von dem Gesichtspunkte mit Freuden zu begrüßen, daß es einer einheitlichen Leitung besser gelingen wird, der Situation Herr zu werden und die Ordnung wieder herzustellen. Aber wie gesagt, das erfordert Zeit und die bis dahin zu gewärtigenden Zwischenfälle werden noch oft Gegenstand der Beunruhigung an der Börse werden.

Dagegen klingen die Meldungen aus Amerika etwas vertrauenerweckender. Nach dem „Iron Age" ist die Roheisenproduktion in Amerika bis Anfang August auf 244 000 Tonnen wöchentlich zurückgegangen, wodurch die Vorrathsansammlung reichlich aufgewogen wird. Durch das Schließen von Fertig-Eisenwerken habe sich die Marktlage gebessert; der Roheisenexport habe sich lebhafter gestaltet. So erfreulich einerseits diese Besserung der Marktlage in Amerika ist, so ist andererseits zu beachten, daß durch den stärkeren Export Amerikas der Roheisenmarkt in Deutschland gefährdet ist, da die billigeren Angebote Amerikas eventuell die hiesige Preislage drücken könnten.

Was den Verkehr an der Berliner Börse betrifft, so wurden durch die schwache Allgemeintendenz, die mit den relativ festen Notirungen der westlichen Plätze nicht im Einklang stand, fast alle Gebiete in Mitleidenschaft gezogen.

Auch der Bankenmarkt blieb trotz der auf diesem Gebiete seit langer Zeit herrschenden Geschäftsstille nicht verschont. Sowohl Kreditaktien, wie Deutsche Bank, Diskonto-Antheile, Dresden und Handels-Antheile bröckelten langsam ab, so daß am Wochenschluß doch einige Prozente Manko zu beklagen sind.

Am Bahnenmarkte wurden fast alle Werthe billiger angeboten. Sowohl Amerikaner wie östliche Bahnen, Transvaal, Franzosen gaben mehr oder weniger nach.

Am Montanmarkte fanden stärkere Abgaben in den leitenden Hüttenaktien, Laura und Bochumer, statt, die noch weit unter ihren in letzter Zeit eingenommenen tiefsten Stand sanken, ohne sich nennenswerth erholen zu können. Aber auch Kohlenwerthe mußten trotz der glänzenden Berichte über die Lage des Kohlenmarktes erheblich nachgeben, ein Beweis, wie entmuthigt das Publikum ist. Noch bedeutender sind die Rückgänge bei anderen Montanwerthen, die nicht im freien Verkehr gehandelt werden.

Der Rentenmarkt war gleichfalls schwach, sowohl für inländische Werthe, wie für fremde Fonds. Nur Argentinier konnten zeitweise auf den Rückgang des Goldagios etwas anziehen. Chinesen waren relativ behauptet.

Auf dem Industriemarkte sind bedeutende Rückgänge für Cementwerthe, Maschinenfabriken, Elektrizitätsaktien, Zinkwerthe ꝛc. zu beklagen.

Der Geldmarkt bleibt ziemlich leicht, zumal in London die befürchtete Diskonterhöhung nicht eingetreten ist. Da aus Amerika Goldzufuhr zu erwarten ist, so dürfte eher eine weitere Erleichterung bevorstehen.

Allgemeines.

W. **Erfurt**, 11. August. Der Aufsichtsrath der Thüringer Bleiweiß-Fabriken-Aktien-Gesellschaft, vorm. Anton Greiner Witwe und Max Buchholz u. Co., beschloß, der am 12. September cr. einzuberufenden Generalversammlung nach Vornahme reichlicher Abschreibungen und Reservestellungen für das verflossene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende von 8% Proz. wie im Vorjahre vorzuschlagen.

Viehmärkte.

— **Hamburg**, 11. August. (Bericht der Notirungs-Kommission.) Dem Schweinemarkte auf dem Viehhof Sternschanze a. d. Lagerstraße waren in der Woche vom 4. bis 10. August 1900 im Ganzen 5829 Stück vom Inlande zugeführt und zwar 1595 Stück vom Süden und 4234 Stück vom Norden. Verkauft und verladen wurden nach dem Süden 35 Wagen, 1384 Stück.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara.

	Donnerstag 9. 8.	Freitag 10. 8.	Sonnabend 11. 8.	
Beste schwere reine Schweine	51½—52	52—52½	53	20 % T.
Schwere Mittelwaare	51—52	52½—53	53	22 „
Gute leichte Mittelwaare	53	53—54	53½—54½	22 „
Geringere Mittelwaare	50½—52	52—53	52—53	24 „
Sauen nach Qualität	43½—46	43—47	44—47½	schw. T.
Der Handel war	flott	flott	flott	

Tages-Marktberichte.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Notirungs-Stelle.

11. August 1900.

a) für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	150—154	—	130—140	140—156
Mittelmark, Prignitz	146—152	138—145	134—150	140—162
Neumark	152—155	138—142	134—150	130—150
Lausitz	153—156	144—150	135—145	145—160
Magdeburg	143—148	142—146	140—170	143—155
Altmark	145—155	140—150	136—145	144—150
Merseburg östl. d. Mulde	141—150	141—155	136—147	145—155
do. westl. d. Mulde	140—146	148—153	—	150—157
Erfurt	145—160	147—164	140—165	140—160
Stettin (Bezirk)	154—155	142—143	140—150	140—141
Stolp (Platz)	—	138	—	142—120
Anklam (Platz)	—	135—138	—	142—150
Greifswald (Platz)	—	136	—	—
Danzig	152—159	133	140—148	124—128
Thorn	142—148	128—137	—	130—138
Allenstein	149—155	—	—	120—128
Breslau	135—152	147—153	124—144	130—137
Brieg	142—148	138—144	124—136	128—134
Strehlen	141—148	142—150	120—130	128—130
Neiße	146—152	146—156	—	130—136
Posen	140—150	139—144	130—138	130—140
Bromberg	145—152	128—136	—	—
Lissa	146—147	144—145	126	136—138
Inowrazlaw	142—152	130—140	135—145	133—145
Kiel	155	150—155	145—150	150
Marne	151—152	151—152	131—132	153—154
Hannover Süd	148—162	145—168	135—180	148—166
do. Elbe, Weser	—	138—140	—	—
do. West	—	—	131—141	—
Münsterland	163—169	154—156	—	150
Westf. Industriebezirk	165—167	155—158	—	—
Paderbornerland	155	150—152½	—	—
Fulda	157—160	157—160	155—160	147—150
Kassel	155	151	—	150

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. b. l.	573 g. p. l.	450 g. b. l.
Berlin	157	146	—	155
Stettin	155	143	150	141
Königsberg i. Pr.	150	140	—	—
Breslau	153	153	144	157
Posen	150	144	—	—
Hannover	160	158	—	—
Neuß	167	144	—	150
Mannheim	175	148	—	140
Hamburg	157	146	—	145

Raps: Breslau 250,00 M, Stettin 253,00 M.

c) Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede am 11. Aug., am 10. Aug.

Von Newyork nach Berlin Weiz. loko	82⅝ Cts. M	180,25 M	180,25
„ Chicago „ „ „	Aug. 75¼ Cts.	„ 179,00	179,75
„ Liverpool „ „ „	Sept. 6 fh. 1⅜ d.	„ 180,25	181,25
„ Odessa „ „ „	loko 86 Kop.	„ 170,50	169,00
„ Riga „ „ „	do. 92 Kop.	„ 170,25	168,75
In Paris	Aug. 20,40 fcs.	„ 166,00	165,25
Von Amsterdam nach Köln	„ Nov. 185 hl. fl.	„ 170,25	167,50
„ Newyork nach Berlin Roggen	loko 56¼ Cts.	„ 146,00	145,75
„ Odessa „ „ „	do. 69 Kop.	„ 148,00	145,25
„ Riga „ „ „	do. 72 Kop.	„ 145,75	143,00
„ Amsterdam n. Köln	„ Okt 128 hl. fl.	„ 143,00	141,50
„ Newyork nach Berlin Mais	Sept. 44⅞ Cts.	„ 113,00	111,75

— **Berlin**, 11. August (Berliner Produktenbörse). Die heute amtlich ermittelten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, September 157,50—157,75 M, Oktober 159,00—159,25 M, Termin. 160,50—161,00 M. Roggen, märk. loko (728 g) 146,50 M frei Haus, September 145,00—145,25 M, Oktober 145,75—145,25 M. Dezember 143,50—144,25 M. Gerste, leichte inländische Futterwaare 137,00 bis 144,00 M, schwere do. 145,00—154,00 M. Hafer, pommerscher, mecklenburger, märk. mittel 147,00—153,00 M, do. feiner 154,00 bis 164,00 M, posener und schlesischer mittel 140,00—146,00 M, russischer mittel 136,00—140,00 M, do. gering 132,00—135,00 M. Erbsen, inländische Futterwaare 154,00—159,00 M, russische do. 164,00—160,00 M. Weizenmehl 00 19,30—21,60 M. Weizenkleie, grobe 9,80—10,00 M, feine 9,50—9,80 M. Roggenkleie 9,80—10,20 Mark. — Mittagsbörse: Weizen, September 157,75—156,50 M, Oktober 159,25—158,75 M, Dezember 160,75—160,50 M. Roggen, September 145,00—144,50 M, Oktober 145,00—144,50 M, Dezember 144,25—144,50—144,00 M. Hafer, pomm., mecklenburger, märkischer fein 153,00—163,00 M, mittel 146,00—152,00 M, preuß., posener, schlesischer mittel 139,00—145,00 M, russischer mittel 135,00 bis 139,00 M, gering 131,00—134,00 M. September 130,75—130,50 Mark. Mais, amerikanischer mixed 115,00 M frei Wagen. Weizenmehl 00 19,40—21,75 M. Roggenmehl 0 und 1 19,30—20,30 M. Dezember 19,40—19,35 M. Rüböl, Oktober 60,60 M. — Preise um 2½ Uhr (nicht amtlich): Weizen, September 157,50 M, Oktober 159,00 M, Dezember 160,50 M. Roggen, September 144,25 M, Oktober 144,50 M, Dezember 144,25 M. Hafer, September 130,50 Mark, Oktober 130,25 M. Mais, Sept. 111,50 M, Okt. 110,50 M. Rüböl, Oktober 60,50 M, Mai 59,00 M. Roggenmehl, Sept.-Oktober 19,40 M, Oktober 19,40 M, Dezember 19,35 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008132-10/fragment/page=0003

— **New-York**, 10. August, 6 Uhr Abends. (Waarenbericht. Die gestrigen Notirungen sind eingeklammert beigefügt.) Baumwolle-Preis in New-York 10 (9 13/16), Lieferung Aug. 9,15 (9,01), Lieferung Septbr. 8,63 (8,44), in New-Orleans 9 11/16 (9¾), Petroleum, Stand white in New-York 8,05 (8,05), in Philadelphia 8,00 (8,00), Raffined (in Cases) 9,35 (9,35), Credit Balances at Oil City 125 (125), Schmalz, Western steam 7,05 (7,10), Rohe & Brothers 7,30 (7,42½). Maïs*) per Aug. — (—), Septbr. 44⅞ (44⅛), Dezbr. 42½ (41), Weizen**) rother Winterweizen loco 82⅝ (82⅝), Weizen per Aug. — (—), per Septbr. 81⅛ (81⅛), per Oktbr. — (—), per Dezbr. 83 (83⅛), Getreidefracht nach Liverpool 3¼ (3¼), Kaffee fair Rio Nr. 7 9⅛ (9⅛), Rio Nr. 7 per Sept. 7,95 (7,80), per Nov. 8,10 (7,90), Mehl, Spring Wheat clears 2,70 (2,70), Zucker 4¼ (4¼), Zinn 31,80 (31,80), Kupfer 16,50—16,62½ (16,62½).

*) Tendenz Maïs: stetig.
**) Tendenz Weizen: stetig.

— **Chicago**, 10. August, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notirungen sind eingeklammert beigefügt.) Weizen**): per Aug. 75¼ (75⅜), per Septbr. 76 (76¼). Maïs**) per Septbr. 39⅝ (38⅞), Schmalz per Septbr. 6,72½ (6,77½), per Oktbr. 6,77½ (6,82½), Speck short clear 7,62½ (7,62½). Pork per Septbr. 11,72½ (11,75).

*) Tendenz Weizen: stetig.
**) Tendenz Maïs: stetig.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 11. Aug. Weizen fest, holsteinischer loco 155 bis 162 Mk. Roggen fest, mecklenburgischer loco neuer ——— russischer loco ruhig, 101. — Maïs fest, 113. — Hafer fest. — Gerste fest.

* **Wien**, 11. Aug. Weizen per Herbst 8,17 Gd., 8,18 Br., per Frühjahr 8,55 Gd., 8,57 Br. Roggen per Herbst 7,52 Gd., 7,53 Br., per Frühjahr 7,85 Gd., 7,86 Br. Maïs per Juli-August 6,51 Gd., 6,52 Br. Hafer per Herbst 5,69 Gd., 5,70 Br., per Frühjahr —, — Gd., —, — Br.

* **Pest**, 11. August. Weizen loco fest, do. per Oktober 7,84 Gd., 7,85 Br., per April-August 8,18 Gd., 8,19 Br. Roggen per Oktober 7,07 Gd., 7,09 Br. — Hafer per Oktober 5,35 Gd., 5,37 Br. — Maïs per August 6,28 Gd., 6,30 Br., per September 6,16 Gd., 6,18 Br., per Mai 1901 4,95 Gd. 4,96 Br.

* **Paris**, 11. August. (Anfangsbericht.) Weizen matt, per August 20,30, per September 20,55, per September-Dezember 21,00, per November-Februar 21,60. — Roggen behauptet, per August 14,00, per November-Februar 15,00.

* **Paris**, 11. August. (Schlußbericht.) Weizen matt, per August 20,15, per September 20,50, per September-Dezember 20,95, per November-Februar 21,55. — Roggen ruhig, per August 14,15, per November-Februar 14,90.

* **Amsterdam**, 11. August. Weizen auf Termine fest, do. per November 186. — Roggen loco — do. auf Termine fest, — per Oktober 128, do. pr. März 129.

* **Antwerpen**, 11. August. Weizen behauptet. — Roggen ruhig. — Hafer behauptet. — Gerste behauptet.

* **London**, 11. August. An der Küste — Weizenladungen angeboten.

Zucker.

* **Hamburg**, 11. August. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 11,57½, per September 11,17½, per Oktober 9,80, per Dezember 9,60, per März 9,80, per Mai 9,92½. Ruhig.

* **London**, 11. August. 96% Prod. Javazucker loco 13¾ ruhig, Rüben-Rohzucker 11 sh. 6½ d. Käufer, 11 sh. 7½ d. Verkäufer, ruhig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 11. August. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos September 43,50, Dezember 44,00, März 44,75, Mai 45,25.

* **Hamburg**, 11. August. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos September 43,50 G., Dezember 44,00 G., März 44,75 G., Mai 45,00 G.

* **Havre**, 11. August. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 20 Points Hausse. Rio 19 000 Sack, Santos 42 000 Sack. Zufuhren für gestern.

* **Havre**, 11. August. (Schlußbericht.) Kaffee good averag Santos September 52,25, Dezember 53,00, März 53,75. — Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 11. August. Java-Kaffee good ordinary 37.

Petroleum.

* **Bremen**, 11. August. Petroleum. Faß zollfrei. Standart white loco 7,40 Br.

* **Hamburg**, 11. August. Petroleum fest. — Standard white loco 7,30 Br.

* **Antwerpen**, 11. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 19¾ bez. und Br., per August 19¾ Br., per September 19¾ Br., per Oktober-Dezember 19¾ Br. Fest.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 10. August. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 59,00—61,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 65,00—67,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 11. August. Spiritus still, ——— August 17¼ G., August-September 17¼ G., Sept.-Oktober 17¼ G.

* **Paris**, 11. August. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, August 36,25, September 36,25, Sept.-Dezember 35,00, Januar-April 34,00.

* **Paris**, 11. Aug. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, August 36,25, September 36,25, September-Dezember 35,00, Januar-April 34,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 11. August. Erbsen, gelbe zum Kochen 16,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 17,00—36,00 Mk., Linsen 20,00 bis 44,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 11. August. Rüböl loco 63,00 Gd., 62,00.

* **Hamburg**, 10. August. Rüböl still, loco 61,50.

* **Hamburg**, 10. August. Schmalz. Amerikan. Steam 35½ Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 36½ Mk., do. do. Choice Grocery 36¾ Mk., div. Marken 36—36¼ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **Paris**, 11. August. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, August 66,25, Septbr. 65,50, Septemb.-Dezember 65,25, Januar-April 65,25.

* **New-York**, 10. August. (Telegramm.) Schmalz Western steam 7,05, do. Rohe und Brothers 7,30.

Fische.

* **Hamburg**, 10. August. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 120 bis 135 Pfg., kleine 100—120 Pfg., Seezungen, große 250—270 Pfg., kleine 180—200 Pfg., dänische 160—180 Pfg., Kleiße, große 70 bis 80 Pfg., kleine 40—50 Pfg., Rothzungen 40—50 Pfg., Schollen, große 60—65 Pfg., mittel 55—65 Pfg., kleine 30—45 Pfg., lebende — — Pfg., Schellfische, große 22—25 Pfg., mittel 18—20 Pfg., kleine 12—14 Pfg., Cabliau, große 19—21 Pfg., kleine 10—15 Pfg., Seebechte 18—20 Pfg., Lengfisch 15—18 Pfg., Blauflick 16—18 Pfg., Knurrhähne 6—7 Pfg., Dorsch — — Pfg., Rochen 6—7 Pfg., Lachs, rothfl. 180 Pfg., Elblachs — Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 130—135 Pfg., Hander 90—100 Pfg., Flußhechte 80 bis 90 Pfg., Karpfen 30—40 Pfg., Brachsen 25—30 Pfg., Schnepel — Pfg., Hummern, lebende 240—260 Pfg.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 11. August. Kartoffelstärke und -Mehl 19.75 Mk.

* **Hamburg**, 10. August. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 19¼—19½ Mk., Lieferungs-August-Sept. 19¼—19½ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 19¼—20¼ Mk., Lieferungs-August-Sept. 19¼ bis 20¼ Mk. Superior-Stärke 19¼—20 Mk., Superior-Mehl 20 bis 20½ Mk. mit 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 11. August. Eßkartoffeln 4,50—5,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 11. August. Rindfleisch im Großhandel 0,90 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk. Butter, Schmutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,70—3,80 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 11. August. Richtstroh 4,00—4,50 Mk., Krummstroh 2,50—3,50 Mk., Heu alles 6,00—7,00 Mk., neues 5,00—6,00 Mk. für 100 kg.

Metalle.

* **Amsterdam**, 10. August. Bancazinn 85.25.

* **London**, 11. August. Silber 28 Lstrl., Chili-Kupfer 74 Lstrl., per 3 Monate 74⅛ Lstrl., Blei pan. 17⅝ Lstrl., engl. 18 Lstrl., Zinn 144 Lstrl., Zink 19½ Lstrl.

* **Glasgow**, 10. August. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 72 sh 10 d.

1. Ziehung der 2. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. August 1900, vormittags.
Nur die Geminne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

123 [150] 205 321 42 69 659 728 1107 [10000] 44 211 300 478 521 695 97 995 2217 427 638 814 75 3186 290 300 401 630 700 4112 18 62 225 321 438 714 68 872 910 46 5039 87 219 810 90 916 6371 454 61 633 746 893 920 57 7161 70 241 60 352 711 46 50 961 8012 136 52 [150] 446 48 52 53 62 926 9046 105 437 95 40 860 910 98

10026 265 357 524 608 67 717 51 [200] 11037 93 477 507 651 735 12010 80 153 71 543 [150] 70 751 820 968 13002 67 [150] 389 459 552 883 93 972 14460 603 44 56 15003 18 54 [300] 145 975 77 16010 27 51 277 445 52 614 64 798 969 90 17150 232 45 324 [150] 41 449 59 89 [150] 544 97 704 18162 226 306 61 92 458 513 59 783 921 [1000] 48 [150] 84 119 208 890

20078 216 55 371 582 639 41 42 70 732 807 83 943 21055 103 410 509 99 618 54 775 930 22004 19 203 16 97 389 487 565 23015 32 495 99 574 93 636 37 769 95 959 24010 45 204 92 [150] 316 88 97 [150] 447 635, 61 612 745 892 920 25502 30 671 742 [200] 190 446 93 521 613 65 708 27114 40 74 257 528 [150] 35 619 872 28017 236 320 425 620 786 935 48 82 29200 66 592 628 72 743 840

30004 9 48 287 424 90 512 47 56 623 93 778 87 906 31004 180 240 388 88 464 667 708 893 32035 124 348 457 551 639 727 93 826 33046 47 81 100 77 84 556 652 827 92 944 60 34059 70 118 262 337 [150] 554 914 35004 444 74 779 941 [150] 1000 [150] 48 79 692 820 40 37053 202 406 655 742 38055 119 44 99 303 21 521 651 785 858 39276 79 408 50 609 726 37 809 41 79

40002 262 318 82 [150] 90 431 520 44 706 29 88 849 908 41215 57 608 49 605 997 42066 136 57 288 406 579 81 706 40 836 934 70 43052 105 36 292 91 493 527 678 855 943 44111 589 723 36 850 45512 266 466 71 91 [200] 46035 182 286 318 54 [150] 473 [150] 90 987 47007 65 304 487 621 85 707 870 71 77 981 48801 [150] 501 9 38 670 702 825 26 954 49006 10 126 35 261 453 618 92 973

50047 195 348 445 85 [150] 98 511 20 738 906 51081 188 238 62 671 953 52134 44 81 247 52 607 71 53043 135 334 50 445 46 91 558 619 54 786 54126 222 306 437 47 90 521 51 741 990 55142 47 281 362 496 501 706 43 [150] 987 97 56086 151 251 329 51 419 58 71 576 145 97 848 57019 207 344 491 688 718 70 961 91 58520 329 425 615 751 836 935 89 [200] 59076 [300] 274 513 635 39 40

60177 342 55 481 598 624 817 979 61119 87 [150] 348 639 753 830 88 98 62054 90 153 534 774 842 94 908 63111 14 51 [200] 641 [150] 64109 285 309 65072 123 311 34 452 93 567 631 66180 208 43 364 479 67122 31 93 284 303 413 535 91 625 998 68096 108 217 95 65 98 [150] 495 591 717 844 49 69150 97 334 50 445 46 91 918 38

70059 212 61 87 345 94 511 652 74 803 29 58 71000 236 [200] 412 17 582 782 910 72053 136 271 515 39 61 74 671 714 15 62 915 [150] 38 73080 94 184 406 [150] 74 541 993 74093 141 396 606 25 785 815 922 28 75108 318 99 [150] 414 25 50 660 [200] 83 701 18 814 995 76078 196 278 317 30 444 54 616 874 [150] 901 77105 15 235 341 51 65 402 636 717 29 823 923 78085 87 354 488 622 905 [150] 43 59 79031 61 71 84 582 86 690 719 822

80042 50 160 205 47 509 96 618 707 67 76 97 875 [150] 908 47 81047 133 523 406 801 [3000] 951 74 82059 261 82 474 728 65 856 87 89 [150] 84 159 58 95 248 329 [150] 85056 137 99 216 364 70 476 531 762 89 311 30 966 85012 197 385 753 870 86014 118 60 84 200 [150] 319 94 669 922 87157 [150] 262 367 466 83 609 52 86 [150] 845 59 881 [150] 527 90 941 448 66 88 520 802 925 88070 135 238 80 335 50 463 82 549 795 880 57

90091 144 277 469 564 606 738 45 52 992 91030 38 178 318 539 755 [150] 92025 61 101 52 [200] 339 548 80 937 64 83 93056 55 675 746 [150] 848 921 31 94004 482 617 917 31 95011 44 52 59 79 159 61 346 77 78 548 777 939 45 96062 81 84 105 [200] 53 232 307 15 65 500 [200] 830 45 93 97059 117 98 204 360 516 673 826 64 79 97 98087 109 297 58 85 303 503 34 797 834 911 [150] 98 98 99035 102 200 325 492 520

100119 351 432 539 823 [150] 917 101087 256 385 707 829 86 933 102003 113 205 45 311 36 449 532 [1000] 601 35 89 706 79 [150] 917 103095 [150] 203 387 428 525 40 66 629 64 801 919 [150] 94 98 104225 45 354 413 39 68 758 105127 220 53 384 412 36 618 31 845 927 106101 88 225 97 611 70 794 97 817 107213 518 79 807 951 108040 56 137 203 99 488 906 85 109097 143 366 543 890 947

110059 211 324 87 572 [150] 839 977 95 111035 256 82 426 604

1. Ziehung der 2. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. August 1900, nachmittags.
Nur die Geminne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

62 156 211 66 377 86 434 42 510 32 633 66 89 771 1016 118 273 371 576 822 91 934 56 [200] 2177 334 470 71 519 674 812 3242 150 [150] 79 [150] 4103 533 776 [150] 5231 330 54 907 97 4163 256 382 408 516 874 92 945 7026 108 228 368 [150] 86 480 659 88 949 8235 464 580 645 9007 26 85 149 87 326 420 49 555 74 98 777 97 853 88 909 63

10079 194 392 423 54 56 513 699 723 86 894 11060 231 520 665 799 812 84 12052 143 63 603 36 53 804 31 13293 307 54 497 572 720 71 93 14001 83 89 429 88 81 847 [150] 846 [150] 15118 34 338 239 73 349 446 544 64 757 78 92 [1000] 805 16125 51 330 408 54 556 679 [150] 793 17012 21 80 260 98 303 70 663 767 932 18154 268 332 79 549 76 692 991 19054 56 208 90 347 470 992

20098 98 144 303 [150] 468 658 [200] 87 347 54 21217 26 358 443 [150] 706 23 51 894 22061 64 71 131 96 400 10 36 567 643 840 99 968 23044 98 174 85 471 81 544 78 638 748 876 24114 29 35 44 46 220 58 333 701 83 79 91 908 25050 235 302 29 460 590 811 12 64 940 26 [150] 82 78 225 309 81 746 940 27000 38 47 109 52 201 7 13 476 698 704 813 28084 585 625 780 879 87 928 29021 193 225 393 467 794 817 932

30131 234 352 495 605 31071 163 318 80 407 54 546 678 996 32023 409 516 38 676 704 55 68 827 923 74 33100 36 [150] 403 25 509 69 890 34040 176 345 414 709 953 79 35025 147 [150] 54 781 894 [1000] 36067 296 405 55 93 659 898 939 37000 [150] 292 360 451 97 417 60 528 905 94 38064 75 81 188 244 417 86 584 86 617 76 728 67 93 832 54 909 38 39242 345 576 613 38 776 876 920

40018 404 7 50 537 651 82 718 886 996 41059 220 59 308 62 96 565 701 816 42276 368 76 704 55 837 [150] 992 43021 99 197 343 60 [150] 519 923 44308 451 566 644 52 734 807 918 54 45045 196 247 [1000] 365 472 605 759 812 960 46013 44 101 83 294 98 383 94 454 623 520 66 676 47020 100 10 292 78 36 450 539 70 787 819 98 48272 92 327 567 748 978 49074 118 20 58 228 314 59 436 613 824 966

50010 138 230 60 364 553 642 828 970 85 [1000] 51074 110 19 27 239 99 323 39 99 456 572 74 672 783 97 873 86 52177 277 580 53558 84 535 632 713 31 57 841 59 77 54000 201 10 323 48 443 55 61 564 91 831 59 55087 114 29 282 504 72 674 747 94 815 34 98 941 83 56157 [150] 94 [150] 90 509 605 813 74 80 918 57144 91 314 98 741 847 74 963 58085 342 471 [150] 92 596 608 12 713 23 74 940 71 93 59062 208 95 312 469 508 65 [200] 936 [150]

60244 203 419 84 823 [1000] 57 925 [150] 71 61154 301 445 541 696 754 842 967 81 62159 69 548 49 629 [150] 29 995 63034 45 435 51 54 503 83 647 744 73 818 962 64091 246 357 459 77 81 676 859 992 65789 [150] 51 825 963 77 65005 37 170 422 538 [200] 755 870 67024 47 175 335 435 758 816 24 [150] 68045 74 150 203 54 455 860 69028 538 78 651 995

70010 242 471 537 618 33 819 33 989 71011 242 408 530 659 872 925 [150] 411 88 [150] 72 777 72038 134 [150] 73 [150] 962 86 931 74010 154 285 372 597 868 980 75034 55 66 93 174 319 420 508 722 66 76099 137 277 513 898 967 [500] 85 77049 178 222 388 571 685 781 964 78058 195 633 878 995 79086 281 805 8 78 458 99 609 [150]

80124 88 248 69 307 17 411 68 [150] 508 99 691 798 968 81058 100 29 77 94 401 59 634 87 722 883 82082 539 708 18 86 802 95 941 61 78 83071 114 42 99 295 636 715 45 [200] 905 988 84092 110 35 [300] 89 668 757 923 84 85030 188 95 200 51 352 86 93 543 800 99 789 89 900 973 86220 31 55 53 455 77 790 800 87009 28 64 140 348 87 424 575 95 681 951 88254 505 53 58 654 784 909 31 88 89035 49 82 235 503 729

90014 98 122 242 [150] 309 54 441 90 568 93 703 91001 163 209 51 94 426 541 889 50 922 [3000] 92001 [150] 9 180 285 402 9 514 34 633 798 93052 88 91 64 232 596 [150] 617 94300 20 70 549 98 752 843 98 95187 368 496 608 34 702 807 96387 464 627 31 705 946 97619 707 818 921 94 98059 64 149 294 631 833 40 998 99263 81 416 55 542 86 639 707

100011 85 141 66 245 89 399 522 48 627 48 771 90 889 101033 45 171 234 64 304 679 714 858 96 102143 298 490 778 940 103145 78 384 811 48 581 90 727 [1000] 104024 50 270 410 75 541 65 89 869 932 77 105007 325 435 55 58 570 775 106231 365 692 [150] 95 950 107007 191 265 437 78 608 638 879 941 108149 268 501 54 614 85 863 86 983 109101 243 428 730 878 938 54

728 931 112384 425 508 [150] 13 623 63 [150] 700 113245 529 80 730 38 814 911 [150] 80 90 114103 65 72 487 549 [300] 66 655 [150] 92 93 [150] 793 877 88 [200] 115101 93 333 685 758 59 812 73 83 87 116031 71 192 584 270 440 57 85 99 583 753 99 985 117103 38 [300] 271 455 536 49 721 860 74 910 71 118020 55 77 186 229 60 369 403 72 510 629 730 940 119666 719 804 23

120117 89 95 207 357 416 88 554 56 [150] 781 832 973 121828 54 418 513 74 77 89 648 966 87 94 122023 59 197 325 [150] 781 826 [150] 123021 60 74 231 69 387 406 581 627 940 124122 302 429 90 748 125343 62 387 412 682 723 28 82 847 126053 145 86 400 34 867 973 127041 88 [1000] 128318 14 330 98 55 63 73 432 514 25 701 951 129036 201 76 473 536 39 632 70 854 58 94

130052 96 263 302 54 418 575 607 790 92 864 77 94 988 131119 86 329 [150] 75 [200] 71 132000 [150] [300] 450 547 718 957 133505 586 704 49 65 907 11 134015 372 367 504 629 74 75 822 66 980 135008 68 118 34 [150] 241 322 414 836 37 54 773 136208 585 137198 483 980 [1000] 123 37 57 315 421 91 139132 510 24 46 92 664 713 [150] 52 815 89 915

140060 230 70 333 631 998 141111 206 43 437 502 82 643 895 142038 42 321 45 697 753 843 842 44 66 68 918 32 [200] 143005 221 55 62 354 455 85 573 745 70 832 144249 306 559 79 671 740 42 145109 64 [150] 364 95 432 574 625 56 901 146028 56 [200] 163 469 606 8 57 877 907 32 147042 107 84 275 509 864 976 148083 223 313 610 818 27 60 149000 95 148 301 419 566 626 836 907 59 86

150022 59 83 85 86 98 127 33 306 9 13 16 [150] 63 501 20 70 79 91 760 869 151058 151 399 587 961 98 152150 63 222 99 341 417 20 669 711 93 94 832 [300] 74 153269 142 263 371 683 816 93 154005 262 653 782 884 97 155018 333 791 933 98 156064 581 [200] 54 738 40 931 63 157047 69 451 97 630 79 783 861 92 992 158028 328 96 468 596 643 750 55 846 159025 62 226 52 444 [150] 813 [200] 47 912

160051 330 71 415 556 74 76 78 649 715 32 876 161025 91 233 708 27 928 162055 147 316 38 52 79 412 57 597 819 910 71 163030 194 357 85 414 85 97 571 707 15 25 97 926 46 164018 135 368 539 703 45 923 43 64 165036 46 158 220 26 38 62 436 699 766 92 846 166005 324 75 566 69 792 806 10 38 167025 220 94 75 449 533 949 168008 56 167 324 593 811 51 968 169190 403 77 618 775 841 53 57 81

170030 109 208 438 54 85 569 625 788 851 171148 235 37 [150] 269 531 694 852 64 172013 141 56 400 507 53 655 760 869 173055 93 [150] 124 286 902 174034 80 290 406 518 789 832 175091 903 24 75 176102 [150] 203 82 [300] 6 255 68 77 [150] 50 74 80 [300] 177242 54 [150] 71 79 651 742 56 867 87 178434 692 923 179070 146 282 96 411 85 553 71 709 16 72 [200] 804 6 85

180104 22 747 908 12 181188 292 333 577 611 42 922 182017 243 [150] 327 [150] 97 [150] 919 970 183051 676 634 752 825 952 83 97 184193 267 346 458 897 185122 98 298 484 541 715 875 951 186145 523 730 58 65 939 187053 109 86 92 365 639 50 965 [3000] 188020 445 [150] 654 715 883 189042 151 [150] 82 [150] 87 941 54

190036 220 96 405 48 528 68 88 609 718 829 959 72 191172 219 91 464 [300] 543 637 820 192077 [150] 136 69 264 310 86 95 667 910 48 76 193016 118 268 404 39 669 [1000] 94 436 554 639 796 195054 274 443 89 771 929 43 75 196059 109 205 86 46 515 92 665 197088 337 577 662 928 198279 841 47 403 694 621 44 797 997 98 199080 207 41 45 343 53 438 [81] 43 55 85 736 96 845 [150] 905

200149 366 85 485 501 93 681 862 979 201148 308 50 533 78 87 660 765 82 831 62 945 202348 [150] 68 496 750 978 203092 447 567 704 807 87 949 98 204000 108 24 400 25 503 22 [150] 633 783 816 943 205120 274 312 82 429 70 611 70 [150] 83 29 46 92 68 206155 473 721 27 840 207049 111 469 500 764 880 208367 552 823 74 209036 147 [150] 510 662 735 47 79 814

210848 306 36 416 [150] 665 77 79 814 90 95 968 211118 413 541 71 648 48 796 971 212013 44 55 100 54 67 266 526 39 629 38 807 909 78 213007 226 322 34 44 [150] 57 [150] 82 511 714 22 67 84 818 [150] 914 [1000] 214 [150] 1 [150] 21 [300] 360 886 707 966 215037 35 38 109 92 57 449 562 92 716 73 878 216031 45 84 361 504 622 78 93 723 51 875 98 217006 99 197 [200] 18 34 453 565 749 966 94 218136 85 462 88 618 219032 170 84 492 632 987

220074 90 258 70 325 696 707 826 221023 91 124 [200] 226 68 548 65 618 88 751 802 32 48 98 222007 79 88 169 325 419 70 558 667 738 39 91 223011 133 206 [300] 312 18 623 51 62 224191 232 521 57 728 886 93 225150 96 202 512

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 8 zu 1000 Mk., 19 zu 500 Mk.

110060 248 781 111015 137 63 97 400 95 688 98 716 66 836 914 81 112105 369 410 574 638 [150] 749 832 70 113061 94 141 214 32 301 521 41 631 48 710 [150] 882 88 [150] 90 952 91 114036 180 276 303 490 511 83 610 34 790 115016 152 56 63 [150] 251 442 544 621 [150] 757 848 955 79 116004 12 156 391 419 50 669 74 882 642 84 749 60 852 916 117054 546 638 991 118009 32 39 185 395 [200] 600 790 817 945 119011 20 311 44 [150] 558 821

120351 455 658 771 94 806 963 121111 [150] 270 360 405 78 87 173 820 912 33 122341 [1000] 759 831 964 [1000] 94 123055 [150] 267 378 [200] 515 637 94 741 124267 93 332 536 80 677 92 870 929 36 40 98 125011 61 216 58 66 71 466 649 62 126088 247 823 555 97 [300] 65 701 818 921 77 87 127091 102 50 [300] 71 128 81 875 [150] 958 129056 101 10 303 93 408 91 847 68 73 129018 31 81 236 316 493 618 888 914

130017 450 60 510 89 99 648 63 95 811 97 914 131064 94 105 28 218 45 322 480 541 96 645 80 848 68 86 132055 110 [150] 304 423 86 552 761 840 76 929 59 [150] 133032 97 143 51 241 [300] 311 421 59 570 812 [200] 935 94 134000 [150] 865 135040 91 190 [150] 532 92 832 51 [150] 136037 222 939 429 566 [200] 619 826 51 950 93 137057 88 120 60 245 345 526 622 [150] 86 138098 130 61 426 574 641 739 846 981 139044 130 63 [300] 356 622 42 76 797 [150] 940 94

140049 139 247 444 634 [200] 716 71 [150] 97 880 908 80 141037 617 944 91 142051 87 830 51 479 753 878 143057 [150] 102 171 387 557 [150] 89 [150] 98 [150] 225 83 [300] 384 [150] 645 717 818 889 [150] 964 369 92 569 623 769 980 144049 187 201 20 56 385 406 [300] 89 596 688 722 98 957 145247 375 83 [300] 403 64 72 81 605 68 721 62 78 [600] 963 98 146354 141 859 50 [150] 969 149175 [200] 76 232 78 441 67 87 560 682 778

150092 76 147 219 311 30 90 431 561 644 787 978 151084 116 636 930 152042 195 310 579 904 153200 95 309 30 418 607 154005 136 89 377 420 543 80 617 994 155139 308 559 156228 801 478 547 95 611 81 767 [150] 157016 122 278 420 581 745 64 86 158278 336 97 486 698 704 970 159021 78 89 105 51 219 80 595 160037 447 86 281 615 20 84 823 968 80 161076 112 [150] 339 572 922 51 162029 217 18 21 54 [150] 366 415 54 541 781 162237 87 585 754 163346 467 [150] 503 644 722 814 165306 492 569 681 91 716 [150] 62 95 166014 41 [150] 105 [150] 88 234 84 375 444 544 697 977 167100 104 35 268 361 [200] 73 739 809 71 915 92 168195 246 68 790 730 37 169051 92 175 459 319 93 525 26 702 55 81 867 170038 106 438 619 85 93 767 171067 109 231 346 440 78 80 854 88 648 781 172012 306 514 859 74 936 173038 107 225 52 400 7 72 578 605 174046 196 318 349 846 175093 324 511 [150] 94 686 756 78 831 [200] 43 86 [150] 176023 849 455 556 71 814 177038 87 14 [150] 654 892 178046 238 482 783 779 179309 488 637 38 777 840 49 180044 213 [150] 57 93 318 405 [150] 14 515 42 612 77 715 846 181016 100 52 225 305 403 26 621 81 756 863 994 [150] 182152 483 [150] 97 [150] 224 783 970 84 [150] 87 [150] 367 863 98 184077 221 87 428 553 654 77 712 52 940 72 185086 120 64 216 423 618 705 26 856 96 972 186057 94 603 24 83 187069 133 246 422 [150] 591 621 73 77 [150] 79 188016 148 84 344 644 702 86 95 189104 19 34 65 536 462 920 55

190184 99 247 68 357 868 88 191135 270 809 60 90 402 11 83 53 745 881 192106 73 802 432 571 [200] 702 [150] 866 93 193071 [150] 43 95 634 84 927 76 194017 72 91 90 160 263 332 34 405 713 92 804 18 83 91 943 [150] 195022 344 432 74 591 752 997 196210 45 477 566 [150] 77 775 80 86 917 197287 345 92 580 751 59 949 60 64 198051 204 [150] 600 749 [300] 99 294 474 493 628 908 909 200108 11 200 64 472 645 744 87 831 201030 190 478 81 509 661 92 757 810 23 53 76 [300] 906 19 202141 77 82 352 62 79 404 12 53 203 [150] 59 [150] 600 749 [300] 99 294 474 493 628 908 909 204145 567 403 563 638 59 731 877 205036 47 82 95 398 458 626 878 206050 325 81 612 834 39 916 90 207391 534 703 17 858 76 208105 222 64 196 [150] 64 [150] 83 [150] 738 893 970 75 88 209057 70 164 374 89 445 503 45 657 778 874 911

210060 108 12 45 436 59 82 93 522 630 819 33 211179 394 459 92 624 761 94 [300] 98 212005 255 65 490 697 759 95 896 952 213 [150] 101 224 [150] 64 [300] 97 [150] 214 [150] 502 50 539 80 [150] 84 65 75 [200] 76 860 [300] 69 910 22 98 215020 32 [150] 501 41 61 699 899 923 216086 198 320 652 780 833 904 217011 79 154 449 [300] 218220 339 694 824 962 [150] 219015 [150] 55 [150] 133 65 67 [200] 67 399

220137 86 237 583 683 751 221089 [150] 180 309 80 768 943 222305 147 [150] 241 543 [1000] 723 [150] 71 [150] 224213 810 11 19 21 43 547 706 18 91 225060 78 174 269 305 47 77 448

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 8 zu 1000 Mk., 15 zu 500 Mk.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 11. August. Baumwolle. Steigend. Upland mittling loco 53 Pfg.

* **Liverpool**, 10. August. (Schluß-Bericht.) Baumwolle Umsatz 3 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen

Middling amerikanische Lieferungen: Stetig.

Per Aug.-Sept.	5 5/64 Käuferpreis,	Per Jan.-Febr.	4 50/64 Netl.-Preis
„ Sept.-Okt.	4 59/64 Käuferpreis,	„ Febr.-März	4 50/64 Käuferpreis
„ Okt.-Nov.	4 40/64 Käuferpreis,	„ März-April	4 48/64 Käuferpreis
„ Nov.-Dez.	4 35/64 Käuferpreis,	„ April-Mai	4 47/64 Werth.
„ Dez.-Jan.	4 32/64 Käuferpreis,		

Düngemittel.

* **Hamburg**, 10. August. (Chilesalpeter.) Loco 7,97½ Mk.

* **Buenos Ayres**, 10. August. Goldagio 134.60.

* **Rio de Janeiro**, 10. August. Wechsel auf London 13½.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebenstedt, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich O. Brakel, Halle a. S.

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008132-10/fragment/page=